



## Entwicklungsinitiative: Neue Förderstruktur für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf

9. Projektkonferenz  
am 8./9.11.2005 in Berlin

Impulsbeitrag AG 3:  
„Begleitforschung des Sonderprogramms des Bundes zur  
Einstiegsqualifikation Jugendlicher - EQJ Programm“  
von Stefan Ekert, Gesellschaft für  
Innovationsforschung und Beratung mbH, Berlin



Europäischer Sozialfonds



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



# Begleitforschung des Sonderprogramms des Bundes zur Einstiegsqualifizierung Jugendlicher

- EQJ-Programm -

Präsentation ausgewählter Zwischenergebnisse

Berlin, 8. November 2005

---

**GIB**

Gesellschaft für Innovationsforschung  
und Beratung mbH, Berlin

## Vorstellung

**GIB** mbH Berlin

**GIB** wurde **1990 gegründet** von Prof. Dr. Carsten Becker (GF), z.Zt. 15 Mitarbeiter

**Spezialisiert auf die Evaluierungen von (großen) Förderprogrammen und Projekten.**

- Wissenschaftliche Begleitung / Evaluierung des Programms Kompetenzen fördern – berufliche Qualifizierung für Zielgruppen mit besonderem Förderbedarf – BQF (BMBF)
- Evaluierung Evaluation des Fachinformationsprogramms der Bundesregierung und Strategiestudie zur Zukunft der wissenschaftlichen und technischen Information (BMBF)
- NEMO, Netzwerkmanagement Ost (BMWA)
- Evaluation der nds. Landesprogramme PRINT und Kooperative Migrationarbeit (NLJA)

**Zwei Abteilungen: sozioökonomische und technologie-/wirtschaftspolitische Studien**

**Referent: Dipl.-Volksw. Stefan Ekert** (Projektmanagement / Leitung EQJ-Begleitforschung)

**1. Hintergrund und Auftrag**

**2. Bisheriges Vorgehen**

**3. Zwischen-Ergebnisse** (Stand Anfang Oktober)

**4. Weiteres Vorgehen**

## Hintergrund und Auftrag

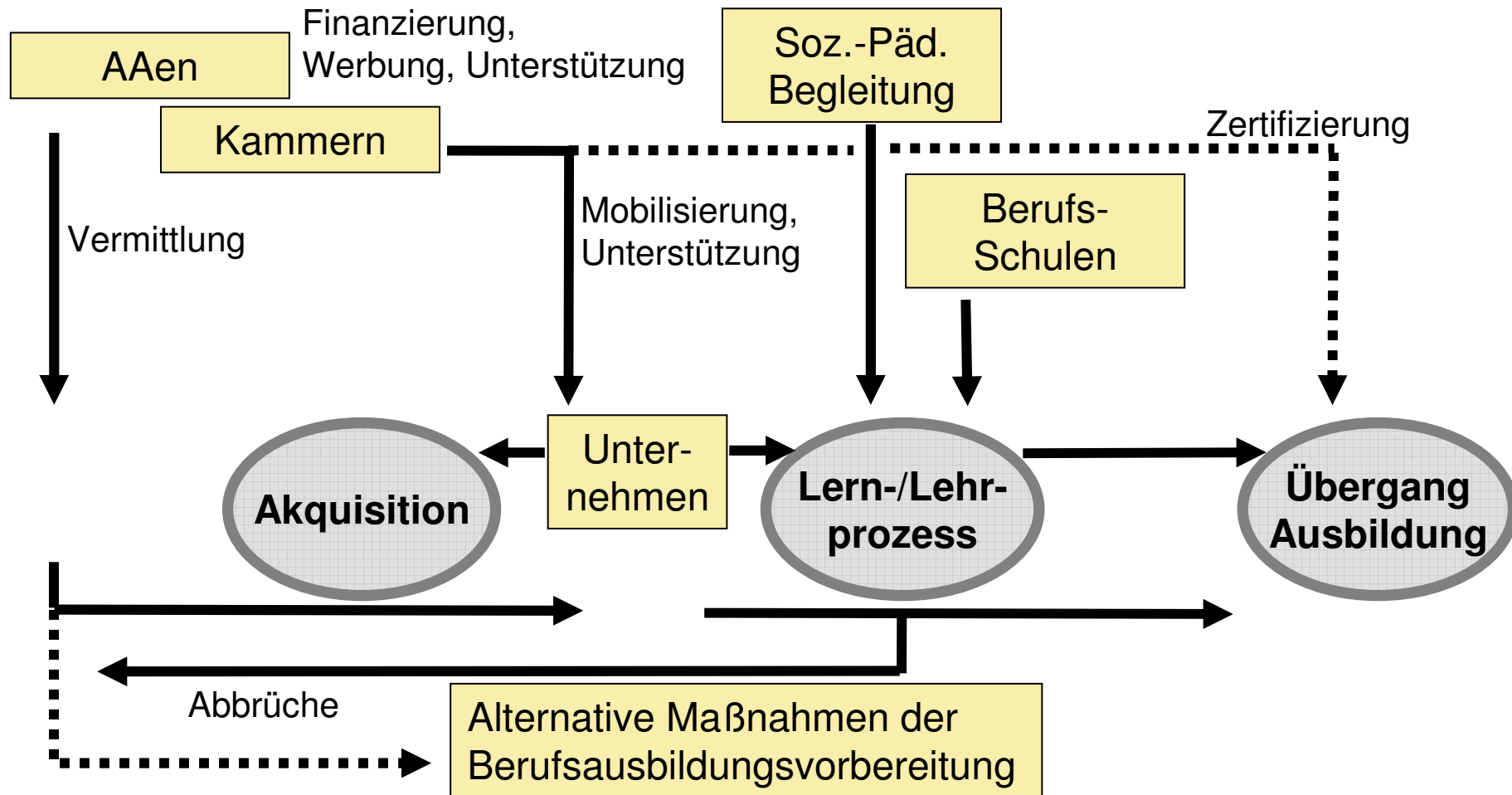
- **Seit Jahren prekäre Situation am Ausbildungsmarkt mit dem Ergebnis, dass 14,4% der 20-29 Jährigen keine Berufsausbildung haben.**
- **Juni 2004 „Nationaler Pakt für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs in Deutschland“: Wirtschaft verpflichtet sich zur Bereitstellung von jährlich 25.000 Plätzen für betriebliche Einstiegsqualifizierungen; Bund verpflichtet sich zur Übernahme von pauschalierten Sozialversicherungsbeiträgen und Praktikumvergütungen**
- **Das EQJ-Programm startet im Oktober 2004, drei Jahre Laufzeit und 270 Mio. € Programmbudget.**
- **Auftrag zur Begleitforschung von Dezember 2004 bis 2007.**

## Ausgewählte Untersuchungsfragen

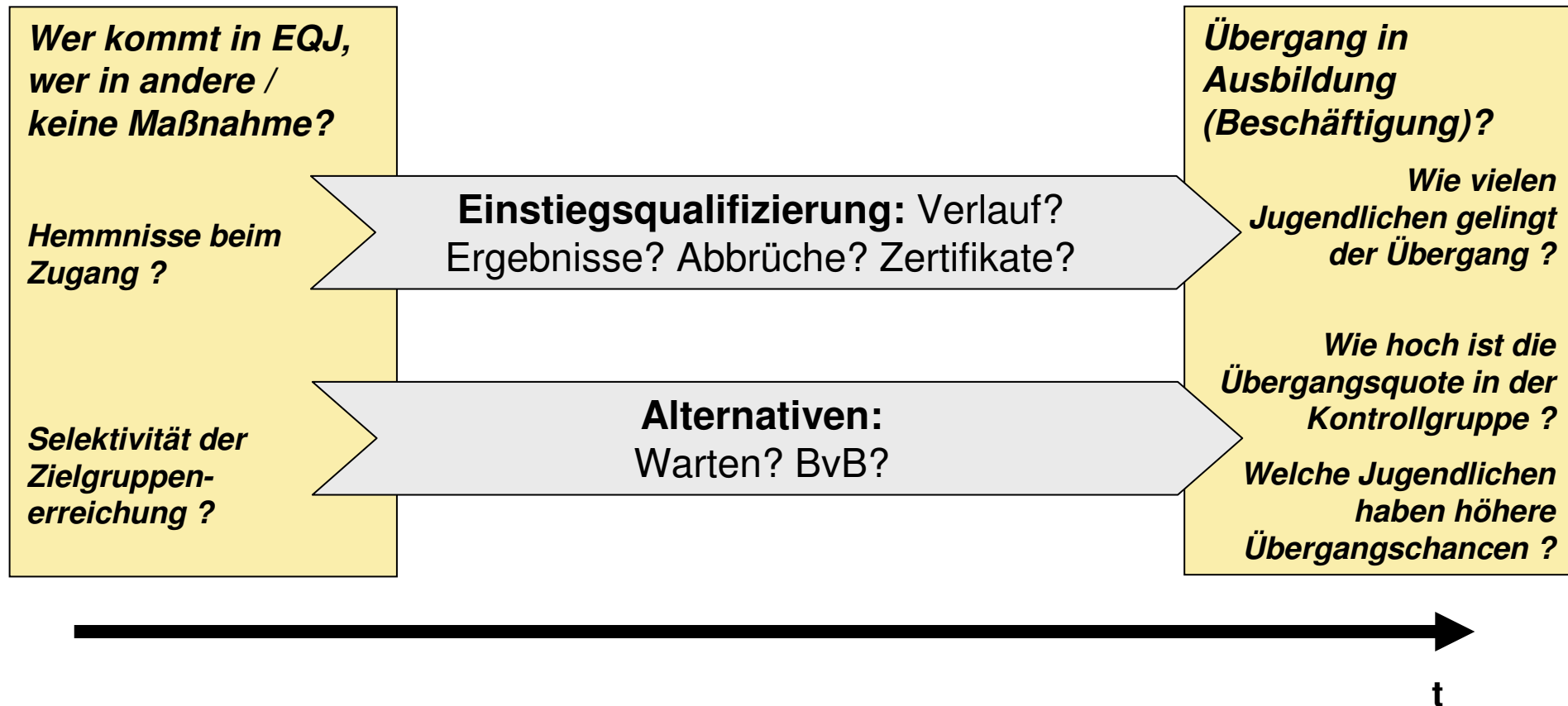
### Werden die Programmziele erreicht?

- *Erleichtert die Einstiegsqualifizierung den Übergang Jugendlicher in Ausbildung und befördern EQ-Praktika den späteren Ausbildungserfolg?*
- *Werden Betriebe (wieder) an die Ausbildung herangeführt?*
- *Steigt durch EQJ-Programm das Angebot an betrieblichen Praktika? Verdrängen geförderte EQ-Praktika reguläre Ausbildungsplätze?*
- *Finden Teilqualifizierungen bei Unternehmen und Jugendlichen eine größere Verbreitung (Akzeptanz) und besteht Transparenz bzgl. der erworbenen Qualifikation?*

## Phasen- und Prozessmodell



## Untersuchungsfragen im Überblick



## Bisherige Datenbasis

### Analyse der Prozessdaten der Bundesagentur für Arbeit

#### Januar / Februar 2005: qualitative Interviews mit

- Unternehmen (51), Kammern (25), Agenturen für Arbeit (19), Jugendlichen mit EQJ-Empfehlung (40) bzw. die nicht zur NV-Aktion kamen (10), Berufsschullehrern sowie weiteren Experten (10)

#### September bis November 2005: standardisierte Interviews von

- 750 EQJ- Teilnehmern und 750 Jugendlichen einer Kontrollgruppe (netto)
- 1.000 Unternehmen (brutto)
- 155 Kammern (brutto)
- 200 Berufsschullehrern (brutto)

## Zwischen-Ergebnisse des ersten Paktjahres

- **Paktzusage erfüllt: Bis Ende 2004 wurden ca. 31.000 Plätze zur Verfügung gestellt, dank intensiver Akquise durch Kammern und AAen.**
- **Bis Ende 2004 wurden rund 9.000 Stellen besetzt, bis April 2005 rund 17.500**
- **Geringe Besetzungsquote hat mehrere Ursachen, u.a. zu frühe Stellenakquisition einzelner Kammern, (für die Zielgruppe) unzureichende Aufbereitung der Angebote, suboptimale Vermittlung von Jugendlichen und Betrieben.**
- **Änderungen der DA zur EQJ-Richtlinie, u.a. früherer Beginn für Altbewerber (1. August) und Einschaltung von Bildungsträgern möglich.**

## Welche Jugendliche haben ein EQJ-Praktikum begonnen?

- **58 % sind männlich, 42% weiblichen Geschlechts**
- **85% sind zwischen 17 und 21 Jahren**
- **90 % haben die deutsche Staatsangehörigkeit**
- **16 % sind selbst nicht in Deutschland geboren**
- **von 33% ist mindestens ein Elternteil im Ausland geboren**
- **4% haben keinen Hauptschulabschluss, 2% einen Sonder-, 44% einen Hauptschul- und 38% einen Realschulabschluss**
- **Rund je ein Drittel hat 2004, 2003 und in den Jahren zuvor die allgemeinbildende Schule verlassen**
- **23% haben vor EQJ mindestens eine BA-geförderte Maßnahme absolviert**

## Welche Unternehmen beschäftigen EQJ-Praktikanten?

- **35% haben bis zu 5 Mitarbeiter**
- **37% haben 6 bis 25 Beschäftigte**
- **70% sind „Ausbildungsbetriebe“ in dem Sinn, dass sie zeitgleich mit dem EQJ-Praktikanten auch einen oder mehrere Auszubildende hatten**
- **21% Einzelhandel, Reparatur von Gebrauchsgütern (WZ 52)**
- **11% Baugewerbe (WZ 45)**
- **10% Gastgewerbe (WZ 55)**

## Wie sind die Praktika verlaufen?

- **Etwa jeder Zweite begann das Praktikum in dem Beruf, den er als Ausbildungsberuf suchte, bei jedem Vierten lag dies nahe am Berufswunsch.**
- **Der Berufsschulbesuch variiert zwischen den Bundesländern, mehr als die Hälfte der EQJ-Praktikanten besucht keine Berufsschule.**
- **Rund drei von vier Jugendlichen**
  - hat das Praktikum **Spaß gemacht**,
  - empfanden es als **abwechslungsreich**,
  - lehrreich in Bezug auf **berufspraktisches Wissen**
  - erkenntnisreich in Bezug auf **betrieblichen Anforderungen**
  - hilfreich in Bezug auf die **Überprüfung / Findung des eigenen Berufswunschs**
- **Wenn es zu vorzeitigen Abbrüchen kam, waren diese meist durch Jugendliche, seltener vom Unternehmen veranlasst**

## Weiteres Vorgehen

- **Bis Ende November 2005 : Abschluss der Befragungen von**
  - *1500 am EQJ-Programm teilnehmenden / nicht teilnehmenden Jugendlichen*
  - *Unternehmen, Kammern, Sozialpädagogen*
- **bis Dezember 2005:**
  - *Auswertung der Befragungsergebnisse*
- **Dezember 2005: Befragung von**
  - *90 Mitarbeitern von Arbeitsagenturen*
- **2006: Panelbefragung Jugendlicher und Unternehmen (Längsschnittuntersuchung)**

## Kontakt

**Weiterführende Informationen zur Begleitforschung,**  
u.a. erster und zweiter Zwischenbericht (ab 1.Dezember 2005) abzurufen unter

<http://www.bmwi.de/Navigation/Arbeit/Arbeitsmarktpolitik/Programme-Kampagnen/ausbildungspakt.html>

**Dipl.-Volksw. Stefan Ekert**

Projektmanager und  
Leitung EQJ-Begleitforschung

E-Mail: [s.ekert@gib-online.de](mailto:s.ekert@gib-online.de)

**Gesellschaft für Innovationsforschung  
und Beratung mbH**

Lützowstraße 102-104

10785 Berlin

Telefon: 030 261 18 45

Fax: 030 262 61 51

[www.gib-online.de](http://www.gib-online.de)